

---

Anlass	Medienorientierung der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Thema	<b>Projektwettbewerb Neubau „Campus Biel/Bienne“</b>
Datum	Dienstag, 11. August 2015, 15.30 Uhr
Referent/in	Barbara Egger–Jenzer, Regierungsrätin

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Ihnen heute das Resultat des Projektwettbewerbes für den Neubau Campus Biel/Bienne bekannt geben zu dürfen. Es ist ein Meilenstein auf dem Weg zum Standort Biel der Berner Fachhochschule. Und es ist eine wichtige Etappe für das Departement Technik und Informatik und für das Departement Architektur, Holz und Bau: Beide werden im neuen Campus Biel/Bienne einziehen.



Das Preisgericht hat sich einstimmig für das **Projekt „Trèfle“** der pool Architekten aus Zürich zur Weiterbearbeitung ausgesprochen – „Trèfle“ zu Deutsch „der Klee“.

Herr Angelo Cioppi, Jurypräsident, wird Ihnen anschliessend die Gründe darlegen, die für die Wahl des Sieger-Projektes ausschlaggebend waren.

Ich als Baudirektorin bin sehr glücklich über den Entscheid für „Trèfle“. Das Projekt skizziert einen Campus, wie er besser nicht sein könnte.

1. „Trèfle“ bringt eine helle, transparente Lernlandschaft, die Austausch nicht nur ermöglicht, sondern mit geschickt platzierten Kommunikationspunkten unumgänglich macht. Das ist ein Gebot der Stunde: In der heutigen Wissensflut brauchen Studentinnen und Studenten Flächen, auf denen inspirierende Begegnungen, Diskussion und Einordnung möglich sind, wo zukünftige Entwicklungen andiskutiert werden können und Gestalt annehmen. „Trèfle“ ist das Gegenteil des grauen, verwinkelten Schulhaus-Miefs, den wir von früher kennen. Seine Architektur bildet den Rahmen für Kreativität, Eigeninitiative und Teamfähigkeit.
2. Das Projekt „Trèfle“ öffnet sich auch nach aussen hin – zum Bahnhof, zum See, zum Jurabogen und zur Stadt Biel mit ihrer grossen Uhren-, Medizinal- und Maschinen-Industrie-Tradition, mit den Solarpionieren des früheren „Tech“, mit ihrer Mehrsprachigkeit. Ich verrate Ihnen kein Geheimnis, wenn ich sage: Biel hat sich einer der begehrten Netzwerk-Standorte für den Schweizerischen Innovations-Park genau deshalb durchsetzen können, weil es seinen historischen Geist der Innovation immer wieder hat erneuern können. Unabdingbar für den Innovation Park in Biel war selbstverständlich, dass wir hier einen neuen Campus bauen.

3. Der Campus Biel/Bienne ist mehr als eine Bildungsstätte der Berner Fachhochschule. Er ist ebenfalls Kooperationspartner für die bernische Wirtschaft und entwickelt sich bereits jetzt zum Magnet für Innovation. Vor rund zwei Jahren ist die Innocampus AG gegründet worden. Und die Rolex engagiert sich beim Ausbau der Aula zur Eventhalle. Vielen Dank!

Ich kann gar nicht genug betonen, wie wichtig ein moderner und vernetzter Campus auch im harten nationalen Standortwettbewerb der Fachhochschulen ist.

Der Kanton Bern steht hinter dem Campus Biel. Das hat auch der Grosse Rat bewiesen. Er ist sonst ja nicht gerade als Gremium der Einstimmigkeit bekannt. Aber den Projektierungskredit hat er mit 144 zu 0 Stimmen angenommen. Und ich bin sicher, dass der vorgesehene Baukredit von insgesamt 240 Millionen Franken auf offene Ohren stossen wird.

Bis zum Spatenstich gibt es noch viel zu tun:

- Das Architektenteam wird sein Projekt „Trèfle“ mit den Empfehlungen der Jury weiterarbeiten.
- Die Projektierung sollte idealerweise im Frühling 2017 abgeschlossen sein.
- In einem weiteren Schritt werden wir dem Grossrat den Ausführungskredit beantragen.
- 2018 möchten wir mit dem Bau beginnen.
- Und im Herbst 2021 sollte der Campus Biel/Bienne den Betrieb aufnehmen können.

Ich danke allen Architektenteams für ihre Teilnahme, für die kreative Auseinandersetzung mit der Aufgabe und für die geleistete Arbeit.

Die Projekte dokumentieren eindrücklich, mit wie viel Aufwand, Fachwissen und Engagement die Teams an der Arbeit waren.

Das Preisgericht und die Experten hatten keine einfache Aufgabe. Ich danke ihnen dafür, dass sie sämtliche Projekte genau geprüft und sich mit allen Vorschlägen auseinandergesetzt haben.

54 Teams aus dem In- und Ausland haben sich am Projektwettbewerb beteiligt und ihre Ideen eingegeben. Sämtliche Projekte sind hier während rund 14 Tagen ausgestellt. Schauen Sie sich die Palette an Ideen an: Sie werden sich überzeugen können, mit wie viel Kreativität man heute eine Schule bauen kann.

Ein Gebäude ist nie einfach eine neutrale Hülle. Beton, Stahl, Holz und Glas sind nie ästhetischer Selbstzweck. Jedes Gebäude bildet den Rahmen für die gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung von Menschen, die es nutzen.

Das gilt auch und ganz besonders für eine Ausbildungsstätte wie es der Campus Biel/Bienne sein wird. Ich bin überzeugt, dass das Projekt „Trèfle“ zahlreichen Studentinnen und Studenten den Weg zu talentierten Berufsleuten bahnen wird, dass es die nationale Fachhochschul-Landschaft beleben und dem Kanton Bern viel Anerkennung bringen wird.

Im „Trèfle“ studieren wird auf Deutsch heissen, „im Klee“ sein. Der Name soll Programm sein – ich freue mich auf die Einweihung im Jahr 2021.

Damit übergebe ich das Wort an Herrn Angelo Cioppi.